

Heidelberg, 10.4.04.

Lieber Herr Doctor,

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief, der mir die angenehme Aussicht sichert, Sie hier als Arbeitsgenossen¹ begrüßen zu können. Es freut mich, das Sie mit Herrn^a Baensch, wie auch er mir schrieb, zu einer beiden Teilen genehmen Einigung gelangt sind; für Herrn^b Dr. Schmid wird nun gegenüber seinen ersten Plänen, die auf verhältnismässig schnelle Habilitation gerichtet waren, jedenfalls wohl eine Verzögerung eintreten müssen. In seinem Interesse, da er in nächster Zeit mit mir genauer darüber mündlich zu verhandeln wünscht, möchte ich Sie deshalb bitten, mir, natürlich so weit Sie darüber jetzt im Allgemeinen etwas | sagen können, recht bald mitzuteilen, zu welchem Zeitpunkt etwa Sie Ihre Habilitation in Aussicht nehmen. Auch er möchte bei Heidelberg bleiben, und ich glaube in der Tat, dass zukünftig Raum und Arbeitsfeld genug für zwei in ihren besonderen Interessen doch sich nicht allzu nahe berührende Docenten ganz gut sein wird. Da er aber jedenfalls auf Sie warten wird, so wäre es uns eben erwünscht, wenigstens ungefähr zu wissen, wie er sich einrichten muss.

Mit den besten Grüßen Ihr herzlich ergebener

W Windelband

Anmerkungen

¹ als Arbeitsgenossen] vgl. *Windelband an Heinrich Rickert vom 23.3.1904*

^a Herrn] Hrn.

^b Herrn] Hrn